

Sport baut Vorurteile ab

Delegation des TV Papenburg reiste nach Spanien

Papenburg (eb) – Auf Initiative des Vereins BIDA „Kultur und Bildung“ waren vor kurzem Mitglieder der Karateabteilung des TV Papenburg zu einem internationalen Austausch nach Laguna de Duero, Spanien eingeladen.

Der viertägige Aufenthalt war Bestandteil des Projekts „Development of Key Competences through Sport Activities“ und wurde durch den Judo Club Finisterre Laguna de Duero organisiert und vom Erasmus+ Programm der EU kofinanziert.

Das Projekt bringt fünf Organisationen aus Bulgarien, Spanien, Portugal und Deutschland zusammen. Jede Gruppe hat den anderen Teil-

nehmern ihre Kampfsportart vorgestellt und ein Training gestaltet. So bekamen die Sportler Einblicke in Judo, Boxen, Karate und Krav Maga. Jede Trainingseinheit stand unter einem Schwerpunkt, wie zum Beispiel Inklusion, Diskriminierung, Menschenrechte, Kulturelle Vielfalt und Konfliktlösung. Ziel der Veranstaltung war der Austausch zwischen den Kulturen und Abbau von Vorurteilen durch den Sport.

Zum Verein BIDA Kultur und Bildung: Es ist eine kleine Organisation, die vor zehn Jahren in Thüringen gegründet wurde. Ziel dieser Vereinigung ist es, Kunst, Kultur, Bildung und Betreuung für junge und ältere Menschen zu fördern. Sie trägt

somit zur internationalen Verständigung und Entwicklung bei. Sie organisiert spezielle Veranstaltungen um die ablehnende Einstellung und Haltung der Gesellschaft gegenüber sozialen Randgruppen zu ändern. Die Organisation arbeitet mit Erwachsenen, die außerhalb des sozialen Lebens stehen und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Besondere Hilfe und Unterstützung gibt es für arbeitslose Frauen durch Schulungen und Lehrgänge zu ihrer Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Aus Papenburg waren mitgereist: Helmut Kossen, Trainer der Karateabteilung des TV Papenburg, Silvia Sanders, Ute Hoppenjans und Astrid Muckli



Die Teilnehmer des viertägigen Projektes in Spanien.